

Publicity Stills

PRODUKTION

Professionelle Fotos von Schauplätzen, Schauspielern oder Szenen — nicht vom Set, sondern eigens für Marketing inszeniert. Basis für Filmplakate, Pressematerialien, Streaming-Thumbnails.

Wenn die Set-Fotografie für Verleihzwecke nicht ausreicht, kommen die Publicity Stills ins Spiel. Das sind professionelle Aufnahmen, die parallel zur Drehzeit oder kurz danach entstehen, aber nicht vom echten Set stammen. Ein eigenes Team — Fotograf, Stylist, oft auch ein Set Designer — inszeniert gezielt Momente, die später auf Plakaten, in Presseportalen oder bei Streaming-Diensten landen. Der Unterschied zur Set-Fotografie ist entscheidend: Publicity Stills sind gesteuert für Kommunikation, nicht dokumentarisch. In der Praxis umfasst das bei einem Action-Film etwa fünf, sechs Tage Fotografie mit den Hauptdarstellern, meist an Studio-Sets oder kontrollierten Locations. Der Fotograf arbeitet mit optimiertem Licht, professionellem Equipment (Hasselblad, Phase One — hochauflösend, weil Vergrößerung für Print-Plakate nötig ist), und die Kostüme sind frisch, das Make-up perfekt. Aufgenommen wird nicht, was am Set passiert, sondern was verkaufen soll. Eine Szene im Originalfilm könnte dunkel, verwackelt oder emotional verhalten sein — das Publicity Still zeigt die Essenz dieser Szene: Held mit gezogener Waffe, klarer Blick, dramatisches Seitenlicht. Für Streaming-Plattformen werden zusätzlich Bilder benötigt, die auf Handy-Thumbnail-Größe noch lesbar sind — weniger Details, mehr Kontrast. Die Herausforderung liegt in der Balance zwischen künstlerischer Glaubwürdigkeit und Marketing-Funktion. Ein noch so schönes Still, das nichts mit dem Film zu tun hat, zieht Zuschauer in die Kinos, die dann enttäuscht sind. Enge Abstimmung mit dem Regisseur, dem Production Design und dem Marketing-Team ist deshalb unerlässlich. Oft entstehen diese Fotos zeitgleich mit den Dreharbeiten — das spart Kosten für separate Schauspieler-Tage, erfordert aber straffe Koordination. Manche Studios nutzen auch Standbilder aus dem ursprünglichen Footage und lassen diese später in der Post-Production veredeln — Farbkorrektur, selektives Schärfen, sogar subtiles Compositing — um sie marketingfähig zu machen. Publicity Stills sind das Werkzeug für internationale Pressemappen, für Filmfestivals und für den Verkauf an Kino-Betreiber, die damit ihre Foyer-Displays gestalten. Sie beeinflussen, wer einen Film überhaupt sieht — insofern sind sie nicht nur Deko, sondern Teil der Dramaturgie der Filmvermarktung.